Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 21. April 1999

711. Schriftliche Anfrage von Thomas Marthaler und Joe Manser betreffend Hallenbäder und Schulschwimmanlagen, Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrende. Am 27. Januar 1999 reichten die Gemeinderäte Thomas Marthaler (SP) und Joe Manser (SP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 99/41 ein:

Für Gehbehinderte und RollstuhlfahrerInnen gehört der Schwimmsport zu den bevorzugten Sportarten, darum ist es erforderlich, dass die Frei- und Hallenbäder, sowie die Schulschwimmanlagen mit dem Rollstuhl zugänglich sind.

- Der Stadtrat wird gebeten auszuweisen, welche dieser Anlagen für RollstuhlfahrerInnen zugänglich und auch benutzbar, das heisst rollstuhlgängig sind.
- 2. Welche B\u00e4der verf\u00fcgen \u00fcber rollstuhlg\u00e4ngige WCs. Welche B\u00e4der verf\u00fcgen \u00fcber ber rollstuhlg\u00e4ngige Duschkabinen?
- 3. Welche Bäder verfügen über Einstiegshilfen?
- 4. Bei welchen Badeanlagen beabsichtigt der Stadtrat weitere Einstieghilfen zu schaffen?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4: Nachstehend die Zusammenstellung aller Hallen- und Sommerbäder und der Schulschwimmanlagen bezüglich ihrer Rollstuhlgängigkeit:

		,						
Anlagen	rollstuhl- gängiges Bad	rollstuhl- gängige Toiletten	rollstuhl- gängige Duschen	Einstieg- hilfen	Gesamt- beurteilung			
Hallenbäder								
Altstetten	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Bläsi	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Bungertwies	nein	nein	nein	nein	befriedigend			
City	nein	nein	nein	nein	ungenügend			
Käferberg	ja	ja	ja	ja	optimal			
Leimbach	ja	nein	nein	nein	gut			
Oerlikon	ja	ja	ja	nein	gut			
Freibäder								
Allenmoos	ja	ja	ja	nein	gut			
Auhof	ja	nein	nein	nein	gut			
Au-Höngg	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Enge	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Heuried	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Katzensee	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Letzigraben	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Mythenquai	ja	ja	nein	nein	gut			
Oberer Letten	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Oberengstringen	ja	nein	nein	nein	befriedigend			
Schanzengraben	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			

Anlagen	rollstuhl- gängiges Bad	rollstuhl- gängige Toiletten	rollstuhl- gängige Duschen	Einstieg- hilfen	Gesamt- beurteilung			
Freibäder								
Seebach	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Stadthausquai	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Tiefenbrunnen	ja	ja	nein	nein	befriedigend			
Unterer Letten	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Utoquai	ja	ja	ja	nein	befriedigend			
Wollishofen	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Schulschwimmanlagen								
Aemtler	mein	nein	nein	ja	nicht geeignet			
Altweg	пеіп	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Aubrücke	nein	nein	ja	nein	nicht geeignet			
Borrweg	nein	nein	nein	ja	nicht geeignet			
Buhn	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Grünau	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Hardau	ja	nein	ja	nein	befriedigend			
Isengrind	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			
Kügeliloo	ja	ja	ja	nein	befriedigend			
Letten	ja	nein	ja	ja	befriedigend			
Looren	nein	nein	nein	ja	nicht geeignet			
Riedtli	nein	nein	nein	ja	nicht geeignet			
Riesbach	ja	nein	ja	nein	befriedigend			
Staudenbühl	ja	nein	ja	ja	befriedigend			
Stettbach	nein	nein	nein	ja	nicht geeignet			
Tannenrauch	ja	ja	ja	ja	gut			
Vogtsrain	nein	nein	nein	nein	nicht geeignet			

Im Rahmen von grösseren Sanierungsvorhaben werden die Sommerbäder Seebach, Auhof, Letzigraben und das Hallenbad Oerlikon in den nächsten Jahren und in dieser Reihenfolge grundsätzlich rollstuhlgängig gemacht. Weitere Massnahmen sind nicht geplant.

Die Gesamtbeurteilung (letzte Spalte) ergibt sich aus der Beurteilung mehrerer Einzelmerkmale. Einbezogen wurde der Zugang zum Gebäude (Zugänglichkeit Eingangsbereich und Garderoben). Bei den Hallenbädern weisen vier Anlagen (Altstetten, Bläsi, Käferberg und Leimbach) einen Lift im Garderobenbereich auf. Weiter wurden die Besonderheiten im Zugang zum Schwimmbereich beurteilt. Hier sind bei den Hallenbädern das Bungertwies mit einer Metallrampe und das Käferberg mit dem Hebekran als positive Beispiele hervorzuheben. Bei den Sommerbädern schneiden diejenigen Bäder besser ab, die ein Flachufer aufweisen. Generell nicht geeignet für Rollstuhlfahrende sind die Flussbäder.

Vor dem Stadtrate der Stadtschreiber Martin Brunner